

Weniger Bürokratie bei der Hospizförderung – Mehr Flexibilität für das Ehrenamt

Nr. 398.06 / 21.09.06

Die Grüne Landtagsfraktion hatte gestern, 20.9.2006, zu einem Fachgespräch zum Thema „Perspektiven der stationären Hospizarbeit in Schleswig-Holstein“ eingeladen. Die sozialpolitische Sprecherin der Landtagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen, **Angelika Birk**, zieht ein Resümee:

Schleswig-Holstein will Vorreiter in der Hospizversorgung werden. In dieser Zielsetzung stimmen alle Landtagsfraktionen und die Landesregierung überein. Wie dieses Ziel erreicht werden kann, ist im Detail aber noch unklar.

Aus diesem Grund habe ich die VertreterInnen der stationären Hospizarbeit zu einem Fachgespräch eingeladen. Die ehrenamtlich in der Begleitung Sterbender tätigen Menschen brauchen noch mehr Unterstützung und Flexibilität. Es kann nicht sein, dass ehrenamtlich Tätige Leistungsnachweise erbringen müssen, schon gar nicht, wenn es um ein menschenwürdiges Sterben geht. Und es muss möglich sein, eine Sterbende lückenlos zu begleiten – zu Hause, im Hospiz oder im Krankenhaus – durch dieselbe HospizbegleiterIn.

Hospizarbeit braucht eine transparente, schnelle und verlässliche Finanzierung. Der Schwerpunkt des Engagements muss in der Pflege und der Begleitung der Sterbenden liegen, nicht in der Abwicklung von Anträgen und Verwaltungsverfahren. Das gilt sowohl für die ambulante als auch für die stationäre Hospizarbeit. Hier müssen sich insbesondere Krankenkassen und medizinischer Dienst flexibler zeigen.

Eine weiteres Ergebnis des gestrigen Gespräches ist, dass wir den Dialog und die Vernetzung zwischen dem ambulanten und stationären Bereich intensivieren müssen. Fördervereine, stationäre Hospize, Hospizinitiativen, Palliativstationen und ambulante Pflegedienste haben verschiedenen Probleme, aber sie können voneinander lernen und gemeinsam dafür sorgen, dass die zu betreuenden Menschen davon profitieren.

In diesem Sinne werde ich mich im Rahmen der anstehenden Beratung im Sozialausschuss des Landtages für die Hospizarbeit in Schleswig-Holstein einsetzen.
